

Kraftwerkspläne werden noch geheim gehalten

Landesregierung verweigerte Brugger Einsicht.

INNSBRUCK. Die Geheimniskrämerei rund um die Kraftwerks-pläne hat Sepp Brugger von den Grünen als Abgeordneter regelmäßig kritisiert. Bruggers 2006 nach dem Umweltinformationsgesetz gestellter Antrag auf Einsicht in die vom Land in Auftrag gegebenen Expertisen zum Optionenbericht wurde in zwei Instanzen abgelehnt. In diesem präsentierte die Tiwag 16 mögliche Kraftwerksoptionen. Der Verwaltungsgerichtshof gab Brugger nun Recht. Doch trotz Erkenntnis des Höchstgerichts werde ihm Einsicht in die Gutachten der Fachleute verwehrt: „Man hat Angst, dass diese Informationen bekannt werden, weil sie Kraftwerksgegnern als Argumente dienen könnten“, so Brugger. Für Osttirol geht er davon aus, dass für mögliche Kraftwerke von Experten Nachteile prognostiziert wurden. Brugger will sich nun an die Volksanwaltschaft wenden.